

Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2020

Hansestadt Salzwedel



Im Tiefbaubereich sind Maßnahmen zur Gestaltung der Straßen und Freiräume bis 2015 in folgenden Straßen und Grünanlagen vorgesehen:

	geschätzte Kosten	<i>Stand: 7/2020</i>
Sanierungsphase bis 2015		
An der Mönchskirche	35.000 EUR	
Chüdenstraße (evtl. erst nach 2015)	270.000 EUR	<i>bestellt</i>
Freifläche am Amtsgericht	20.000 EUR	
Durchgang von der Wollweberstraße zur Fußgängerbrücke (im Rahmenplan erst nach 2015 vorgesehen, jedoch kurzfristig erforderlich)	30.000 EUR	<i>beantragt</i>
Gehwege nördlich der Marienkirche	100.000 EUR	<i>abgeschlossen</i>
Kramstraße nördlicher Abschnitt	100.000 EUR	
Kunsthause Salzwedel Außenanlagen einschl. Freifläche südlich	260.000 EUR	
Neutorstraße nördlicher Abschnitt (im Rahmenplan erst nach 2015 vorgesehen, jedoch kurzfristig erforderlich)	600.000 EUR	<i>abgeschlossen</i>
Predigerstraße	250.000 EUR	
Schornsteinfegerstraße (evtl. erst nach 2015)	70.000 EUR	
Stadtmauerweg	120.000 EUR	
Wollweberstraße nördlicher Abschnitt	450.000 EUR	<i>abgeschlossen</i>
Sanierungsphase 2016 bis 2030		
An der Katharinenkirche vor Westschiff	80.000 EUR	<i>beantragt</i>
Burgstraße südlicher Abschnitt	350.000 EUR	<i>bestellt</i>
Kleine Straße	250.000 EUR	<i>beantragt</i>
Nicolaiplatz – Straßen und Grünanlagen	400.000 EUR	
Wollweberstraße südlicher Abschnitt	650.000 EUR	<i>abgeschlossen</i>
Erster Damm	450.000 EUR	
Fußgängerbrücke am Chüdenwall	80.000 EUR	
Fußgängerbrücke am Burggarten	50.000 EUR	
Fußgängerbrücke am Birkenwäldchen/Jeetze	90.000 EUR	
Holzmarktstraße	800.000 EUR	
Grüngestaltung am Stadtmauerweg (2,4km)	150.000 EUR	
Jenny-Marx-Straße	500.000 EUR	
Reichestraße südlicher Abschnitt mit Parkplatz	730.000 EUR	
Weg von Chüdenwall zur Neutorstraße	40.000 EUR	
Altperverstraße	600.000 EUR	
An der Lorenzkirche	280.000 EUR	
An der Marienkirche	180.000 EUR	
Nicolaistraße	280.000 EUR	
St.-Ilsen-Straße	700.000 EUR	
Steintorstraße	300.000 EUR	
Westermarktstraße	230.000 EUR	

Die Sanierung der Straßenräume ist von wesentlicher Bedeutung für das Stadtbild. Ihre Gestaltung soll den historischen Charakter des Stadtkernes berücksichtigen. Neben der Wahl geeigneter Materialien kommt hierbei auch der Verdeutlichung der Eingangssituationen in den Stadtkernbereich eine besondere Bedeutung zu. Die Situation des Betretens oder Befahrens des Stadtkernes sollte, sowohl an den Standorten heute nicht mehr vorhandener Stadttore als auch an Innenstadtzugängen an denen kein Stadttor vorhanden war, baulich und gestalterisch durch eine Markierung im Pflaster ggf. auch durch Baumtore verdeutlicht werden. Dies betrifft Bereiche der Altperverstraße, der Breiten Straße am Lüchower Tor, der Holzmarktstraße (2x) und der Neutorstraße.

** nicht gekennzeichnete Maßnahmen sind noch nicht durchgeführt bzw. nicht abgeschlossen*



Neben den Maßnahmen zur Gestaltung der Straßen und Freiräume ist weiterhin die Fortführung der Sanierung von Gebäuden erforderlich.

Öffentliche bzw. vereinsgebundene Maßnahmen:

- Kunsthaus Salzwedel - Abschluss der begonnenen Arbeiten
- Kultur-Nische Radestraße 1, Neutorstraße 8a und Neutorstraße 10
- ASA Arbeitskreis Salzwedeler Altstadt, Altperverstraße 26/28
- Fortführung der Sanierung der Kirchen, 500.000 EUR
- Fortführung der Sanierung der Stadtmauer mit den Stadtmauertürmen
Stadtmauer (-2020) *in Vorbereitung* 300.000 EUR
Stadtmauerturm (-2020) 30.000 EUR

durchzuführende Maßnahmen Privatmaßnahmen

Weiterhin ist die Fortsetzung der

- Sanierung der privaten Wohn- und Geschäftsgebäude

eine wichtige Aufgabe im Planungszeitraum. Insbesondere die im Teilplan Stadtkern des ISEK bezeichneten Gebäude, für die eine grundhafte Sanierung erforderlich ist, bedürfen dringend der Sanierung, um weitere Substanzverluste zu vermeiden. Maßnahmen im privaten Bereich zur Freiflächengestaltung sind

- Schließung des Platzraumes vor der alten Feuerwehr zur Großen St. Ilsen Straße durch mindestens zwei Baumanpflanzungen.

Zur Bewahrung des den Stadtkern prägenden Stadtgrundrisses ist es erforderlich, durch Substanzverlust entstandene Baulücken durch Neubauten wieder zu schließen.

- Schließen von Baulücken durch Neubauten,

Zielsetzung ist es, vor allem die Ecksituationen oder in geschlossenen Zeilen entstandene Lücken zu schließen.

Als Nutzungsoptionen für Sanierung oder Neubau von Gebäuden kommen neben der Wohnnutzung auch die Integration von Dienstleistungsbetrieben, nicht störenden Gewerbe- und Handwerksbetrieben sowie weiterer Sozial- und Bildungseinrichtungen in Betracht, um die stadtkerntypische Nutzungsmischung zu bewahren und eine einseitige Entwicklung nur als Wohnstandort zu vermeiden.

Für private Baumaßnahmen sind insgesamt vorgesehen:

Private Baumaßnahmen (-2015) 2.000.000 EUR

Für den Zeitraum der nächsten Programmphasen liegen noch keine kalkulierten Zahlen vor.